

Editorial

Die Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) im DIN wurde im Jahr 1992 durch eine Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und dem DIN gegründet und unterstützt somit seit fast 20 Jahren die Gremien des DIN bei der Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten in nationale, Europäische und Internationale Normen. Die KU wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) (www.bmu.de) bzw. vom Umweltbundesamt (UBA) (www.umweltbundesamt.de) sowie vom DIN selbst finanziell gefördert.

Die Aufgaben der KU werden von der KU-Geschäftsstelle und dem KU-Fachbeirat gemeinsam wahrgenommen. Im KU-Fachbeirat sind alle interessierten Kreise wie Wirtschaft, Umweltbehörden, Umweltverbände, Verbraucher, Wissenschaft und Gewerkschaften vertreten.

In der aktuellen Ausgabe stellen wir Ihnen die neuesten Aktivitäten in unseren aktuellen Themenschwerpunkten "Ressourcenschutz" und "Anpassung an den Klimawandel" vor sowie das CEN-E-Learning-Modul zu Umweltaspekten in der Normung, das nun auch in deutscher Sprache vorliegt. Des Weiteren zeigen wir Ihnen, wo Sie hilfreiche Informationen zum Thema Umwelt und Normung finden.

KU-Themenschwerpunkt „Anpassung an den Klimawandel“

Die eintretenden Veränderungen des Klimas sind mit weitreichenden Folgen für Umwelt, Wirtschaft und die Lebensbedingungen der Menschen verbunden. Erste übergreifende Analysen lassen darauf schließen, dass alle Gesellschaftsbereiche und Regionen von den Auswirkungen des globalen Klimawandels betroffen sein werden, allerdings in sehr unterschiedlichem Umfang und in sehr unterschiedlicher Art und Weise. Eine zeitgemäße Klimapolitik setzt deshalb nicht nur auf die Vermeidung von Treibhausgasen, sondern baut auch auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels, die schon heute nicht mehr zu vermeiden sind. Normen können einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten. Dies bestätigt auch die Bundesregierung, die in ihrem "Aktionsplan Anpassung" zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel die Normung als wesentlichen Wirkungsbereich identifiziert. Die Normung ist der ideale Ansatzpunkt zur Unterstützung der Bundesregierung bei der strategischen Umsetzung. Aus diesem Grund hat die Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU) im DIN im März 2012 den Themenschwerpunkt „Anpassung an den Klimawandel“ eingerichtet.

Durch den KU-Themenschwerpunkt soll eine bessere Berücksichtigung der sich verändernden Klimaaspekte in Normen erreicht werden. Ziel ist die Analyse des Anpassungsbedarfs in der Normung und in der Folge das Anstoßen von Umsetzungsprozessen in den Normenausschüssen des DIN. Neben der

Sensibilisierung für das Thema „Anpassung an den Klimawandel“ ist auch die Anregung zur Initiierung neuer Norm-Projekte und zur Anpassung bereits bestehender Normen möglich. Auch die Begleitung von Normenüberarbeitungen durch den KU-Expertenkreis ist im Rahmen der Arbeit im Themenschwerpunkt nicht ausgeschlossen, wobei der Anstoß zur Überarbeitung von Normen aus den interessierten Kreisen kommen muss. Im Juli 2012 wurde von der KU-Geschäftsstelle ein Aufruf zur Mitarbeit verteilt. Daraufhin haben sich über 30 interessierte Experten, u.a. aus den Bereichen Wasserwirtschaft, Bauindustrie, Wissenschaft und Forschung sowie Verkehrswesens und Raumplanung für die Mitarbeit im KU-Expertenkreis gemeldet. Das erste Treffen des Expertenkreises fand am 17. September statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Anpassung an den Klimawandel diskutiert und das weitere Vorgehen für den Expertenkreis festgelegt.

Der Expertenkreis ermöglicht es, die verschiedensten, von den Folgen des Klimawandels betroffenen Handlungsfelder miteinander zu vernetzen. Die Koordinierung der Positionen mit Experten anderer Bereiche trägt zur umfassenden Behandlung des vielschichtigen Themas der Anpassung an den Klimawandel bei.

Darüber hinaus zeichnen sich Aktivitäten auf Europäischer Ebene ab. In den strategischen Umweltgremien im Europäischen Komitee für Normung (CEN) wurde u. a. die Erarbeitung eines Leitfadens diskutiert, der Europäischen Normungsgremien als Hilfestellung für die Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Arbeit dienen soll.

Bei Interesse an einer Mitarbeit im Expertenkreis oder wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an die zuständige Projektmanagerin in der KU, Frau Anne Dahlke (Telefon: 030 2601-2362, E-Mail anne.dahlke@din.de).

Neues vom KU-Themenschwerpunkt „Ressourcenschutz“

Wie in KU Aktuell 2012-01 dargestellt, hat die KU den Themenschwerpunkt „Ressourcenschutz“ eingerichtet, um zu einer besseren Berücksichtigung von Ressourcenschutzaspekten in Normen beizutragen.

Im Oktober 2012 fand bereits die dritte Sitzung des Expertenkreises statt. Der Kreis beschäftigt sich derzeit mit der Erstellung einer Übersicht für den Ressourcenschutz relevanter Begriffe. Hierbei bewertet er neben den bereits in Normen definierten Begriffen, auch Begriffe aus anderen Publikationen (z.B. des Umweltbundesamtes) oder Regelwerken (z.B. VDI-Richtlinien), um so eine Übersicht mit vom Expertenkreis für geeignet befundenen Begriffen zu erstellen. Diese Übersicht soll den Normenausschüssen, z.B. durch die Veröffentlichung einer DIN-Spezifikation (DIN SPEC), zur Verfügung gestellt werden.

Im Bereich Ressourcenschutz arbeitet die KU insbesondere auch mit der „Strategischen

Beratungsgruppe in Umweltfragen“ des Europäischen Komitees für Normung (CEN/SABE) zusammen. So war die KU auch an den Planungen des im Dezember 2011 von CEN und CENELEC ausgerichteten Workshops zur Ressourceneffizienz beteiligt, an dem etwa 100 Experten teilnahmen.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Workshops plant CEN derzeit ein Projekt zur Ermittlung des Normungsbedarfs im Bereich Ressourceneffizienz. In einem ersten Schritt soll dabei eine Übersicht der bestehenden Normen mit Bezug zur Ressourceneffizienz erstellt werden. Daran anschließend soll die bestehende „Normungslandschaft“ („landscape of existing standards“) dahingehend untersucht werden, ob sie die Erreichung der Ziele des „Fahrplans für ein ressourcenschonendes Europa“ der Europäischen Kommission hinreichend unterstützt bzw. in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf bzw. Verbesserungspotentiale bestehen. Das Projekt soll durch einen externen Partner durchgeführt werden. Als CEN/SABE-Mitglied ist die KU an der Planung des Projekts beteiligt.

Bei Interesse an einer Mitarbeit im Expertenkreis des KU-Themenschwerpunkts „Ressourcenschutz“ oder wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Projektmanager in der KU, Herrn Sebastian Lentz (Telefon: 030 2601-2715, E-Mail sebastian.lentz@din.de).

CEN-E-Learning-Modul zu Umweltaspekten in der Normung jetzt auch in deutscher Sprache

Bereits seit einigen Jahren bietet das Europäische Komitee für Normung (CEN) neben Präsenzs Schulungen zu Umweltaspekten in der Normung auch ein entsprechendes E-Learning-Modul an. Dieses inzwischen überarbeitete E-Learning-Modul liegt seit Sommer 2012 nun auch in deutscher Sprache vor.

Das Modul besteht neben einer Einleitung in das Thema aus vier Teilen:

- Ökologisches Denken
- Normen und Umwelt
- Hilfsmittel und Unterstützungsangebote
- Anwendung der Hilfsmittel

Am Ende jedes Moduls wird das Gelernte mit einem kurzen Text überprüft.

Das E-Learning-Modul ist auf der CEN-Website zu finden:

<http://www.cen.eu/cen/Services/EHD/Training/Pages/default.aspx>

Die Registrierung ist kostenlos und die Bearbeitung dauert in etwa 2 Stunden.

Informationsangebote für interessierte Experten

Viele Informationen zum Thema Umweltschutz und Normung finden Sie auf den Internetseiten des DIN.

Mit der verbesserten Suchfunktion auf der Homepage des DIN (www.din.de), die eine detaillierte Filterung der Suchergebnisse erlaubt, finden Sie schnell und bequem alle Projekte und Themen die mit Umweltschutz zu tun haben.

Die Internetseiten der KU (www.ku.din.de) bietet nicht nur weiterführende Informationen zu der Arbeit an den Themenschwerpunkten und aktuelle umwelt- und normungsbezogene Neuigkeiten, sondern gibt auch eine Übersicht über aktuelle umweltrelevante Norm-Projekte.

Die laufend aktualisierte Übersicht gliedert sich in Veröffentlichungen, Entwürfe und laufende Projekte. Unter der Rubrik "Veröffentlichungen" sind alle veröffentlichten Normen und Spezifikationen des laufenden Monats dargestellt. Das Verzeichnis "Norm-Entwürfe" enthält alle Entwürfe, die aktuell zur Kommentierung bereitstehen. Eine umfassende Aufstellung aller laufenden Vorhaben mit Umweltcharakter beinhaltet die Liste "Umweltrelevante Projekte". Beim Anklicken der in den Listen dargestellten Vorhaben können neben dem Titel und der Bezeichnung weitere Informationen, z. B. der Beginn des Projekts und das zuständige nationale Arbeitsgremium, abgerufen werden. Bei dem Aufruf von Entwürfen ist zusätzlich ein elektronischer Verweis verfügbar der dem Nutzer einen Zugang zum Norm-Entwurfs-Portal (www.entwurfe.din.de) eröffnet. Der Nutzer kann die im Entwurfs-Portal bereitgestellten Entwürfe lesen und nach einer Registrierung auch mit entsprechenden Stellungnahmen kommentieren.

Für Experten, die bereits in Normungsgremien des DIN mitwirken und über einen Zugang zum Livelink-Dokumentenmanagementsystem verfügen, gibt es eine weitere Informationsquelle. Der Livelink-Bereich "Umweltschutz" enthält relevante Leitfäden, Hilfestellungen sowie allgemeine Informationen zum Thema Umweltschutz und Normung zur Unterstützung der Gremienarbeit zur Einbeziehung von Umweltgesichtspunkten.

Direkter Link:

<https://livelink.din.de/livelink/livelink.exe?func=ll&objId=11330012&objAction=browse>

Ansprechpartner KU:

Geschäftsführerin: Dr. Andrea Fluthwedel
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Reiner Hager, Sebastian Lentz, Anne Dahlke
Sekretariat: Andrea Lorenz

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
 Koordinierungsstelle Umweltschutz (KU)
 Tel: 030 2601-2654, -2187, -2715, -2362, -2298
 Email: ku@din.de
 Web: www.ku.din.de